

# BHC-Damen lassen Punkte liegen

## Shootout besiegelt Pleite

VON STEFAN FREYE

**Bremen.** Dieses Spiel wollte erst einmal bewertet werden: Einerseits lobte Florian Keller die Hockey-Damen des Bremer HC nach dem 1:1 (0:0)-Unentschieden beim Münchner SC für das „beste Auswärtsspiel“ der Saison. Andererseits hatten die Bremerinnen genau deshalb zwei Zähler in der 1. Feldhockey-Bundesliga liegen gelassen, und weil das folgende Shootout mit 3:1 an den Gegner ging, wurde auch nichts aus einem Extra-Punkt. „Ärgerlich“, fand der BHC-Coach.

Für die größte Frustration hatte die Chancenverwertung des BHC gesorgt. „Wir waren mega-dominant“, meinte Keller. Er fand, dass es bislang keiner anderen Mannschaft gelungen war, den Tabellenachten in einem Heimspiel so zu beherrschen. Heraus kam jedenfalls ein Duell mit klaren Vorteilen für den Gast, der am Ende auch ein Eckenverhältnis von 6:3 in seiner Bilanz stehen hatte. Was dabei eben nicht herauskam, waren die Tore. Bevor Josefina Rübenacker zum 1:0 getroffen hatte (33.), war der BHC viel zu oft in aussichtsreichen Positionen gescheitert.

### Reichlich Chancen zum Siegtreffer

Und selbst nach dem Ausgleich durch Jacqueline Dorner (48.) wäre etwas drin gewesen. „Wir hatten danach noch genug Chancen zum Siegtreffer“, so Keller. Insofern musste der BHC-Coach seinem Team schon vorwerfen, dass es die drei Punkte allzu leichtfertig aus der Hand gegeben hatte. Gleichwohl legte Florian Keller den Fokus seiner Spielbetrachtung auf die Gesamtleistung – und die stimmte. „Wir haben viel Selbstvertrauen gesammelt und den Platz hoherhoben Hauptes verlassen“, so der Trainer.

Er verzeichnete denn auch eine deutliche Steigerung in den Partien nach der Winterpause: Dem schwachen 1:3 bei UHC Hamburg war beim 2:2 gegen Großflottbek bereits eine starke Leistung gefolgt, und in München setzte der BHC die positive Entwicklung fort. Sie erscheint allerdings auch notwendig, ist der direkte Nichtabstiegsplatz doch nun bereits neun Punkte entfernt. „Aber wir rechnen nicht, sondern versuchen weiterhin, Punkte zu holen“, so Keller.



Erzielte die zwischenzeitliche Führung: Josefina Rübenacker (weißes Trikot) FOTO: IMAGO/KASTE